

# Vorlesung vom deutschen Meister

Brav und pünktlich haben wir uns um 12 Uhr zur meisterlichen Lesestunde eingefunden. Geplant war Anarchie im Hörsaal, herausgekommen sind wir maximal als Schreibhilfe des Klassensprechers...

Es war als Fest geplant und es wurde ein Fest – auch ganz ohne Punkte! Die Mensa war geöffnet, der Hörsaal und Campus geschmückt und die Professoren des deutschen Meisters aus Franken Neustadt pünktlich eingetroffen. Selbst ein Auslandssemester hätte uns nicht retten können! Summa cum laude, dies dürfte der Beurteilung von PSV Franken Neustadt ziemlich nah kommen: mit vorzüglicher Auszeichnung. Was uns von Spielbeginn an erwartete, war Kegelsport der eines Meisters würdig war!

Bereits im Startblock schlug uns mit 947 und 948 Bachelor-Niveau entgegen. Der Master-Gang sollte noch folgen...

Wir Erst-Semestler schlugen uns hier mit Filip Vuko (920) und Ante Juric (922) noch achtbar. Die Dissertation sollte folgen....

Schon im Mittelblock erfolgte fast unsere Exmatrikulation. Zwar konnte Norbert Regenfuß mit 896 Holz noch einigermaßen mithalten, aber Heiko Fackelmanns 850 und die aberwitzigen 986 und 926 der Gegner Patrick Kalb und Marcel Schubert katapultierten uns durch die Aula.

Die Fachschaft „Kegelsport“ der Neustädter hatte damit aber noch längst nicht ihren Höhepunkt erreicht...

Die Habilitation von Franken Neustadt erfolgte im Schlussblock durch Prof. Dr. Steffen Hönninger. Obwohl sein Name wie ein ehemaliges Frankfurter Bier klingt, war er es, der uns reinen Wein einschenkte. Mit unglaublichen 1031 Holz erzielte er nicht nur neuen Bahnrekord auf unseren Bahnen, nein, er trieb uns endgültig aus dem Hörsaal! Da halfen nicht mal die wundervollen 934 Holz unseres Studienleiters Ralf Wiechmann. Sein Neustädter Kommilitone Jürgen Bieberbach untermalte diese Leistung mit ebenfalls denkwürdigen 926 Holz. Dass unser Spieler mit dem Namen Schmitt auf dem Studentenausweis dem nur 855 Holz entgegenzusetzen hatte, sei hier nur am Rande des Semesters erwähnt.

Mit 5377:5762 erlitten wir nicht nur die erste Niederlage seit 13 Monaten, wir mussten auch einen neuen Bahnrekord in Martinsee zur Kenntnis nehmen!

Weder sportlich noch mit Handkäs` konnten wir PSV Franken Neustadt in den Griff bekommen, deshalb haben wir uns zum Rückspiel etwas Neues einfallen lassen: wir sind durch geschickte Verwirrung nach Studienende in den Besitz zweier Neustädter Profikugeln gekommen. Jene tauschen wir im Rückspiel gegen zwei Punkte ;-)

Wer zuletzt lacht, hat als erster das Examen!

Alea iacta est!

Euer Dr. Dudnedweh